

Palästinenser schlägt Israeli in Berliner Diskothek



In einer Berliner Diskothek hat ein Palästinenser einen Mann gewürgt und mit der Faust ins Gesicht geschlagen, nachdem dieser gesagt hatte, er komme aus Israel. Zwar ermittelt der Staatsschutz wegen des Verdachts auf antisemitische Tätigkeit, doch wird der schnell zu dem Schluss kommen, dass diese Tat nichts mit Antisemitismus und noch weniger mit dem Islam begründet werden kann, sondern die „verständliche“ Reaktion eines Palästinensers auf das „brutale“ israelische Vorgehen ist.

Der Spiegel [berichtet](#):

Der Angriff ereignete sich in der Nacht zum Montag in der Friedrichshainer Diskothek „Matrix“ nahe der Haltestelle Warschauer Straße.

Nach Angaben der Berliner Polizei eskalierte die Situation kurz vor 3 Uhr nachts. Ein 22-Jähriger israelischer Tourist wurde von einem anderen Discobesucher nach seiner Herkunft gefragt. Nachdem er sagte, dass er aus Israel käme, würgte ihn der Unbekannte und schlug ihm mit der Faust ins Gesicht.

Auch der 18-Jährige Begleiter des 22-Jährigen, der zu Hilfe eilte, wurde von dem Täter geschlagen. Der Unbekannte warf zudem den Berichten zufolge mit einem Bierglas nach dem jungen Mann, verfehlte ihn jedoch.

Der Angreifer gab nach Aussage der Opfer an, Palästinenser zu sein.

Nach den angeblichen No-Go Aereas für Afrikaner, Muslime und Deutsche könnte sich jetzt herausstellen, dass es in erster Linie bereits wieder solche [gefährlichen Zonen für Juden](#) in Deutschland gibt. Aus gutem Grund gibt es bereits „Hauarrest“ für jüdische Kinder, wenn die Türken wütend sind.

(Spürnasen: Bavaria, BorderPatrol, Steuerzitrone, udo123454321, Johnn A., Mister Maso, Connie S., Antivirus und Antipode)